

Einige Hinweise

In Ihrem Vortrag müssen Sie nicht alles wiedergeben, was in der Literatur steht. Sie dürfen gerne für Ihren Vortrag Inhalte aussuchen, die Sie interessant und schön finden, und den Rest weglassen.

Wenn Sie einen neuen Begriff benutzen, sollten Sie erklären, was dieser Begriff bedeutet. Versuchen Sie bitte, Ihren Vortrag (so gut es geht) unabhängig von den anderen Vorträgen zu gestalten. Grundlegende Definitionen und Sätze (z.B. Formel der totalen Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable, Erwartungswert) können Sie voraussetzen.

Versuchen Sie bitte, lange und technisch schwierige Beweise zu vermeiden. Bitte vermeiden Sie Beweise und Sätze, die Sie selbst nicht verstehen. Anstelle eines langen, allgemeinen und technisch schwierigen Satzes (Beweises, Definition) dürfen Sie sich gerne einen einfachen Spezialfall aussuchen, der die Idee gut verdeutlicht.

Sie dürfen gerne zusätzliche Literatur verwenden. Sie dürfen Fragen an das Publikum stellen. Das Publikum darf ebenfalls fragen an Sie stellen.

Der Vortrag sollte 60-75 Minuten dauern. Sie können die Tafel benutzen. Es ist nicht nötig, eine PowerPoint-Präsentation zu erstellen. Sie können Ihre Notizen benutzen, allerdings sollte der Vortrag nach Möglichkeit frei sein und sich nicht auf das Vorlesen von Notizen reduzieren. Sie können ein Handout für die Zuhörer erstellen, es wird aber nicht verlangt.

Ungefähr zwei Wochen vor Ihrem Vortrag sollten Sie über Ihre Ausarbeitung mit Michael Stolz oder Zakhar Kabluchko (zakhar dot kabluchko at uni-muenster dot de) sprechen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Michael Stolz: michael dot stolz at uni-muenster dot de.